

Inhaltsverzeichnis

Die weiße Jungfer in dem Gartenhause der kleinen Stete 3

<<< zurück | [Sagen der mittleren Werra](#) | weiter >>>

Die weiße Jungfer in dem Gartenhause der kleinen Stete

„In der kleinen Stete“ links nach dem Bahnhofe zu steht ein Gartenhaus mit einer großen steinernen Treppe. Es soll von einem ehemaligen Patricier Salzungen, einem gewissen Fulda, einem steinreichen Herrn, dem dort sämtliche Gärten gehörten, erbaut worden sein. Hier zeigt sich alle sieben Jahre in der Mittagsstunde ein weißes Fräulein, das mit einem großen blizenden Schlüsselbunde nach dem Keller geht. Oft hat sie den zu jener Stunde sich im Garten Befindenden freundlich gewinkt, ihr zu folgen, um den reichen Schatz, der dort vergraben liegt, zu heben. Bis jetzt doch soll es noch Niemand gewagt haben. Im Herbst 1860 waren drei Tagelöhner dort beschäftigt, eine Ernte weißer Rüben in den dortigen Keller zu bringen. plötzlich stürzte der Jüngste der Drei todtenbleich aus dem Keller heraus und an dem auf der Treppe beschäftigten Vater vorüber und erklärte diesem rund heraus, daß ihn keine Macht der Welt wieder hinunter bringen könne, denn da unten, setzte er am ganzen Leibe zitternd und bebend hinzu, stehe die weiße Frau mit dem Schlüsselbunde und einem großen Hund zur Seite.

Quellen:

- [C. L. Wucke - Sagen der mittleren Werra nebst den angrenzenden Abhängen des Thüringer Waldes und der Rhön, Salzungen 1864](#)

[sagen](#), [wucke](#), [werrasagen](#), [thüringen](#), [werra](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:werra240&rev=1718867801>

Last update: **2025/01/30 11:34**

